
Protokoll zur 4. KiK-Veranstaltung Borsigwalde am 03. September 2013

1. Die Notinsel

Frau Kliebenstein von der Pro Futura gGmbH hat die Notinsel vorgestellt.

Dieses Projekt gibt es seit 2002, seit 2006 auch in Berlin und seit 2010 wird es von Pro Futura in Reinickendorf betreut. Die Notinsel ist ein gemeinsames Projekt mit der Deutschen Polizeigewerkschaft und hat das Ziel Kindern und Jugendlichen in Gefahrensituationen eine erste Anlaufstelle und einen Schutzraum zu geben. Es handelt sich hierbei um ein Netzwerk von Einzelhandelsgeschäften, welche durch einen Notinsel- Aufkleber deutlich machen, dass sie Kindern in Notsituationen unmittelbar Hilfe anbieten. Alle Notinseln sind gelistet und können unter www.notinsel.de eingesehen werden.

In Reinickendorf gibt es bislang 143 Notinseln.

Es ist notwendig ein erweitertes Führungszeugnis einzureichen, um an dem Projekt teilnehmen zu dürfen.

Die Mitarbeiter der Notinsel (Pro Futura) sind gern bereit auch direkt an die Schulen und in die Klassen zu gehen, um dort die Notinsel vorzustellen. Es gibt eine kostenfreie Aufklärungsmappe für Schulen, mit deren Hilfe die Notinseln den Schülern näher gebracht werden können.

Pro Futura hat noch weitere interessante Projekte in Reinickendorf (Beschäftigungsförderung):

- Nähstube: Holzhauser Str. 148. Dort werden für soziale Einrichtungen Kostüme oder Babybedarf zum Selbstkostenpreis angefertigt. Kontaktperson ist Fr. Meier (Tel.: 41190430)
- Es gibt eine Holzwerkstatt, wo ebenfalls für soziale Einrichtungen Holzarbeiten zum Selbstkostenpreis angeboten werden. Auch hier ist Fr. Meier die Ansprechpartnerin
- Für Schulen: Bücheraufarbeitung zum Selbstkostenpreis
- Kindertreff: Gegenüber vom Jobcenter (Miraustr. 50.52). Hier können Kinder (3-12 Jahre) während der Öffnungszeiten des Jobcenters kostenfrei und ohne vorherige Anmeldung betreut werden
- Beratungsbüro: Unterstützung bei Anträgen, Bewerbungen u.ä. Im Haus am See, Holzhauserstr. 148 und in der Miraustr. 50-52

2. Beratungsmappe

Der Entwurf wurde herübergereicht und einige Änderungswünsche wurden vermerkt. Die Beratungsmappe wird den Teilnehmern, welche eine bestellt haben, beim nächsten KiK Treffen ausgehändigt.

Hierbei wurde festgestellt, dass das Sozialkaufhaus in der Miraustr. nicht mehr besteht.

3. Weitere Planung der KiK- Runde Borsigwalde

Es wurde das Meinungsbild der anwesenden Teilnehmer abgefragt. Diese wünschen, dass die KiK- Runden in Borsigwalde auch 2014 fortgeführt werden. Es soll weiterhin 4 Treffen pro Jahr geben. Desweiteren wurde Interesse an Fortbildungen (halb- oder ganztägig) bekundet. Die Idee ist, dass für 2014 eine Fortbildung zum Thema sexueller Missbrauch oder sexuelle Übergriffe (durch Strohhalm e.V.) von KiK organisiert wird.

4. Beim nächsten Treffen am 05.11.2013 (ebenfalls in der Tietzia) wollen wir zusammentragen, welche Unterlagen die verschiedenen Einrichtungen zum Thema Kinderschutz vor Ort haben. Diese wollen wir dann gemeinsam zusammentragen, auf Aktualität prüfen und hieraus eine „Basismappe“ erstellen, in welcher alle notwendigen Materialien vorhanden sind.

Hierfür bringt jeder Teilnehmer beim nächsten Treffen die Unterlagen mit, die in seiner Einrichtung vorhanden sind.

Desweiteren möchten wir Themen sammeln, welche dann im kommenden Jahr auf aufgegriffen werden.